

I'll Cry Instead

„I'll Cry Instead“ ist ein oft übersehener, aber faszinierender Song der Beatles aus dem Jahr 1964. Obwohl das von John Lennon geschriebene Stück kurz und musikalisch geradlinig wirkt, verbirgt es einige sehr ungewöhnliche Besonderheiten in seiner Entstehung, Struktur und Veröffentlichung. [\[1, 2, 3, 4, 5\]](#)

Rauswurf aus dem Film „A Hard Day's Night“

John Lennon schrieb den Song explizit für die berühmte „**Break-out**“-**Szene** im ersten Beatles-Film *A Hard Day's Night*, in der die Bandmitglieder voller Energie aus dem Studio über ein Außengelände rennen und herumalbern. [\[1, 2, 3, 4\]](#)

- **Der Wechsel:** Regisseur Richard Lester lehnte das Lied jedoch kurzfristig ab. Er fand den Rhythmus und den Text nicht dynamisch genug für das Bildmaterial. Stattdessen schnitt er die Szene auf das weitaus schwungvollere „**Can't Buy Me Love**“ um. „I'll Cry Instead“ landete deshalb nur auf der B-Seite des britischen Begleitalbums. [\[1, 2, 3\]](#)
- **Das späte Comeback:** Erst bei einer Kino-Wiederveröffentlichung des Films im Jahr **1981** integrierte der Produzent Walter Shenson den Song nachträglich in einen neu erstellten, dreiminütigen Foto-Prolog vor dem eigentlichen Filmbeginn. [\[1, 2, 3\]](#)

In zwei Hälften aufgenommen

Um maximale Flexibilität für den Filmschnitt zu haben, wurde der Song am 1. Juni 1964 in einer für die damalige Zeit höchst unüblichen Methode aufgenommen: Die Band spielte das Lied nicht am Stück ein, sondern nahm es in **zwei separaten Abschnitten** auf („Section A“ und „Section B“). Diese Teile wurden erst im Nachgang am Mischpult zusammengeschnitten. Damit sollte es dem Filmteam ermöglicht werden, das Lied je nach Szenenlänge beliebig zu verlängern oder zu kürzen. [\[1, 2, 3, 4, 5\]](#)

Das Verwirrspiel um die Songlänge (Mono vs. Stereo)

Wegen der oben genannten Schnitttechnik existieren zwei drastisch unterschiedliche Versionen des Songs: [\[1\]](#)

- **Die US-Mono-Version:** Da die amerikanische Plattenfirma Capitol Records davon ausging, der Song brauche mehr Länge für den Film, wiederholte man beim Abmischen einfach die komplette erste Strophe am Ende des Songs noch einmal. Diese Version ist **2:09 Minuten** lang. [\[1, 2, 3\]](#)
- **Die Stereo-Version:** Die reguläre Stereo-Fassung (sowie die britische Mono-Pressung) verzichtet auf die künstliche Verlängerung. Sie ist mit knackigen **1:44 Minuten** einer der kürzesten Beatles-Songs überhaupt. [\[1, 2, 3\]](#)

Starke Country-Einflüsse

Musikalisch bricht das Lied komplett mit dem typischen Merseybeat der frühen Beatles-Phase. Es ist ein waschechter **Country-/Rockabilly-Song**. Lennon war zu dieser Zeit stark vom US-Country-Sänger Buck Owens beeinflusst. Das Lied gilt als direkter Vorläufer für spätere ländlich angehauchte Beatles-Stücke wie „I'm A Loser“ oder das Ringo-Starr-Cover „Act Naturally“. [\[2\]](#)

Ein überraschend düsterer, biografischer Text

Die fröhliche, muntere Country-Melodie steht in krassem Kontrast zu den verbitterten Worten. Lennon verarbeitet in dem Lied seine wachsende Frustration über den Verlust seiner Privatsphäre durch die einsetzende Beatlemania. Seine damalige Frau Cynthia Lennon bestätigte später, dass Zeilen wie „*A chip on my shoulder*“ (Ein riesiges Problem mit mir herumtragen) oder der Wunsch, sich vor der Welt einzuschließen, Johns damaligen echten psychischen Zustand und seine klaustrophobischen Ängste widerspiegeln. [, [2](#), [3](#), [4](#)]

Prominenter Gast auf der Coverversion

Nur wenige Monate nach der Beatles-Veröffentlichung coverte der damals noch unbekannte **Joe Cocker** das Lied im Jahr 1964 als seine allererste Solosingle. Das Besondere daran: Die Studio-Gitarre auf Cockers Version wurde von keinem Geringeren als dem späteren Led-Zeppelin-Gründer **Jimmy Page** eingespielt. [[1](#)]